

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 46

Artikel: Rückblick
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437280>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rarac aves.

Viel selt'ne Dinge birgt die Welt, nicht künstlich, selbst für gutes Geld:
Ein Küfer, der dem Wein nicht hold, ein Buchrer, der verschenkt sein Gold,
Ein Krämer, der noch nie betrogen, ein Advokat, der nie gelogen,
Ein Weib, das hält dem Mann die Treu', eine alte Hof', die wieder neu,
Ein Geizhals, der sein Gut verschwendet, ein Dichter, der nicht ausgepündet,
Ein Freund, der Freundschaft nie vergißt, ein Fuchs, der keine Fühner frisst,
Ein Richter, der das Recht nicht beugt, ein Weib, das eine Stund' lang schweigt.
Wer Eines trifft von diesen an, fürwahr — ist selbst ein selt'ner Mann.

Sausergedanken.

Es räget und es kühet und der Win ist so sur!
Uebers Jahr, übers Jahr noch schlägt sich der Wurl!

Rückblick.

Der Jänner war ein strenger Mann er bracht' uns grimme Kälte,
Der Hornung der nicht besser war verdient nicht weniger Schelte.
Vom März ist man es so gewohnt, der macht es niemals besser
Da war es alle Tage naß, im April war es nasser!
Der wundervolle Monat Mai das war ein tapf'rer Degen,
Der brachte uns nur einerlei, nur Regen, Regen, Regen.
Der Juni kündigte sich an wohl als des Sommers Voté,
Er rück' mit einem Schirme an in einem led'nen Booté.
Da war der Heumonath dann doch viel besser als die andern,
Es regnete nicht alle Tag' ach nein, nur jeden andern!
Der Erntemonat bringt uns sonst alljährlich reichen Segen
Er erntet was die andern fän' doch das war dies Jahr: Regen.
Der Herbstmonat der arme Kerl fand alles schon gedroschen,
Er zog mit nassen Augen ab in Mantel und Galoschen.
Der Weinmonat, der Name sagt's der tröftet uns mit „Weinen“ —
Man kann bei schlechtem Wetter auch beim Sauser sich vereinen.
Was jezt das Jahr noch bringen wird das läßt uns ganz gelassen,
Schlecht Wetter, Weiberlaun' Verdruß verflücht'gen sich beim „Nassen“!

Briefkasten der Redaktion.



Falk. So, das freut uns, daß der Humor wieder Meister wird, nur so weiter. Gruß.
— R. K. i. B. Die letzte Nummer war schon reichlich gestopft, daher etwelche Verschiebung. Dank! — Hans. War willkommen.
R. A. i. E. Der Bedeutung des Tages angemessen. — K. B. i. Z. Sie haben Recht wegen der überproben Kompetenz unserer Notare in Finanzsachen. Wir glauben aber, das oberflächliche Bibellesen trage auch sein Teil Schuld an dem Unglück. Wenn daher so ein Notar den I. Brief Pauli an die Theß. 5. im 21. Vers so liest: Brie set alles, aber das Beste behaltet, so fann's eben nicht anders gehen. Gruß! — D. v. B. Dieses Mal giebt's eher Platz. Dank!
— J. K. i. F. Mit Dank verwendet. — Augustin. Allzeit fidel, wenn auch die dortige Presse sich gegeneinander stellt wie Hund und Katz', ein Beweis, daß Parteigünsterei den Gesundbrunnen des lauteren Humors trübt. Gruß! — T. P. i. B. Geduld bringt Rosen! — H. i. B. Dank, hoffentlich bald wieder Wehreres.
— J. R. i. S. Das ist noch nichts, aber hier in Zürich haben wir jezt sogar alkoholfreie Wirtschäften im Tram, wenigstens konnten wir jüngst sehen, wie während des Fahrens eine Wagn einem kleinem Kinde im Tram vom „Milchgütleli“ zu trinken gab. Horribile dictu! — E. E. i. O. „Wenn Du einem Frauenzimmer unter den Hut sehen willst, und es senft den Kopf, als ob es Etwas auf der Erde suche, so grüble nicht weiter; denn sei versichert, wenn es schön wäre, es würde zum Himmel hinauf gesehen haben, ob es nicht regnet“, sagt John Caprin.

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Corso-Theater Zürich.

Täglich Abends 8 Uhr
brillante

Variété-Vorstellungen

Sonntags zwei Vorstellungen:
Nachm. 3 1/2 und Abends 8 Uhr.

Café-Restaurant Corso

Elegante Restaurations- und Café-Lokalitäten.
Dinés und Soupers zu 1 Fr. 50 und 2 Fr.
Zahlreiche in- und ausländische Zeitungen.
Echtes Pilsner und Münchner Bier.

Falkenstein-Zürich

Hotel und Pension

Nächst Stadttheater und Corso
Tramstation: Stadelhofer Bahnhof
Schön möblierte Zimmer
Civile Preise
Restaurant im Parterre
Höfl. Empfehlung
J. Pfenninger-Arber.

Photos und Bücher, Herren

hochinterr. für
feine Musters. u. Katalog 1 Frs.
ff. 2 Frs Briefm. 98-5
Verlag Stella (J. Johne) Berlin S. O. 16.

„Der Nebelspalter“

kostet Vierteljährlich Fr. 3.

Antlich beglaubigte

Heilberichte.

Die Unterzeichneten wurden durch die **Privatpoliklinik Glarus** durch briefliche Behandlung von folgenden Leiden geheilt, was sie durch Schreiben mit **antlich beglaubigter Unterschrift** bestätigen.

Drüsenleiden. Frau Weber, Maurers, Hamburg b. Menziken (Aargau).
Augenleiden. Frä. Ernestine Eberhart, St. German b. Narogne (Wallis).
Schias, Hüftweh. Joh. Hugelsbofer, Hattenhausen b. Märstetten (Thurgau).
Fußgeschwüre, Flechten, übler Mundgeruch. Edward Scheuchzer, Langenstein b. Dietfurt (Egggenburg).
Bleichsucht, Fußgeschwüre, Drüsenanschwellungen. Frä. Marie Bachmann, Schneiderin, Baumyl-Berg, St. Luzern.
Magenkatarrh, Blutarmut. Frau Sophie Cornu-Willmeret, Concie (Waadt).
Darmkatarrh. Paul Emil Nellen, aux Frétes b. Brenets, St. Neuenburg.
Asthma, Lungen-, Kehlkopf- und Nasenkatarrh, Blutarmut. Frä. Maria Bellat, Crêt-Vaillant 19, Locle.
Haarausfall. Ferd. Olivier, Auvenerier, St. Neuenburg.
Bettnäusen. 2 Kinder von Frau Lydia Thelin, Hollen-Dringaz b. Echallens (Waadt).
Blasenkatarrh. J. Ch. Cunz, Uhrmacher, L'Isle (Waadt).
Kniegelenkentzündung. Mich. Böhmländer, Ballstadt, Post Lehrberg b. Ansbach in Bayern.
Magenschwüre. Ambros Eberle, Dienstmann, Konstanz.
Kropf, Halsanschwellung. Friedr. Geride, Schoppsdorf b. Ziefen, in Sachsen.
Bandwurm mit Kopf. Wilh. Thein, Altershausen b. Königsberg, in Franken.
Kopf- und Gesichtsschmerz, Neuralgie, Magenkrampf. Wilh. Bander- mann, Schuhmacher, Greifswaldervorstadt 25, Loiz, in Pommern.
Flechten, Blutarmut. Frau Marie Baumgartner, Defonoms, Oberrohrbach, Post Reissbad (Basel).
Rheumatismus. Franz Köber, Merkendorf b. Altmun, in Thüringen.
Leberleiden, Nervenschwäche. Franz Bude, Gruben in Sachsen.
Schwerhörigkeit, Ohrensaußen. Frä. Anna Gerstenecker, Meßstetten a. Laufen, D. A. Balingen.
Gebärmutterleiden, Blutarmut. Frau Stödiel, Nr. 140, Vortzen b. Wetz- mohl, Westfalen.
Lungenkatarrh. Wilh. Naß, Steeden, Post Humfel, in Nassau.
Gesichtsauslässe, Bleichsucht. Frä. Elisabeth Göß, Oberhausen b. Krim a. d. Nahe.
Trunksucht. A. Wernbli, Sihlfallenstr. 40, Zürich III.
Adresse: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstraße 405, Glarus.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die
Expedition des „Nebelspalter“.

Künstlerhaus Zürich.

IX. Serie (31. Oktober bis 27. November)

Gemälde etc.: Bachmann, Meta Bosse, Bieler, Gertrud Escher, Rich. Fehdmer, Gamper, Hodler, Kaufmann, Koller, A. Kunz, F. Kunz, Marxer, Pilly, Casp. Ritter, Ruch, Saugy, v. Scheve- Kosboth, Schönberger, Sichel (Agnes Sorma als Ophelia), Hans Thoma, Virchaux, Weilen- mann-Girsberger, Widmann.
Plastik: Burger-Hartmann, Fink, Kissling, Leu, Reymond.
Vitrien: Gertrud Escher, H. Hir- zel, H. Reifferscheid.

Täglich geöffnet 86/4
Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

Photos

für Kunstfreunde,
schöne Pariser Ori-
ginale in bester Aus-
führung. Illustr. Ka-
talog nebst Kabinets
oder Stereoscop, gut gewählte
Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10, Bü-
cher in allen Sprachen. 78-18
R. Gennert, 89 N. Fg. St. Martin, Paris.

Fechtboden-Artikel

Mensur- und
Parade-Ausstattungen,
Couleure und sämtliche
Dedikations-Gegenstände
fertigt als Spezialität

Emil Lüdke, vorm. Carl Hahn & Sohn,
JENA 4

älteste und größte Studenten-Utensilien-Fabrik
Deutschlands. 90-26
Cataloge gratis. — Goldene Medaille.